# Mein-Aulmberger Ange Wochen- und Nachrichtsblatt

Geschäfts-Ameiger für Hohndorf, Rödlih, Bernsdorf, Rüsdorf, St. Egidien, Heinrichsort, Marienan u. Mülsen. Amtsblatt für den Stadtrat zu Lichtenstein.

Fernfprechftelle Dr. 7.

Dienstag, den 23. April

Fernsprechftelle Dr. 7.

1895.

Reses Blatt erscheint täg lich (außer Sonns und Festtags) abends für den folgenden Tag. Bierteljährlicher Bezugspreis 1 Mart 25 Pf. — Einzelge Nummer 10 Pfennige. — Ichtellungen nehmen außer der Expedition in Lichtenstein, Markt 179, alle Kaiserl. Postanstalten, Postboten, sowie die Austräger entgegen. — In serate werden die viergespaltens Korpuszeile oder deren Raum mit 10 Pfennigen berechnet. — Annahme der Inserate täglich bis spätestens vormittag 10 Uhr.

## -- Heil König Albert!

(Zum 23. April.)

Run grußt uns wiederum im Lenzesmehen Des vielgeliebten Ronigs Biegenfeft, Das von ber Miederung bis zu den Sohen Die Sachsenherzen frendig schlagen läßt -Bon Reuem geht ein Jubeln und ein Singen Bum heut'gen Tag burch's ganze Sachsenland -In jeder treuen Bruft wird's wiederflingen: "Bu unfer'm Ronig fieh'n wir unverwandt!"

Beld Albert hat geführt in ernften Zeiten Ruhmvoll fein Bolt auf friegerischer Bahn, Das Sachsenbanner hielt im blut'gen Streiten Er ftete und immerbar fo ftolg voran -Doch auch bes Friedens allerreichfter Gegen Ward ja durch Ihn dem Baterland zu Teil, Sein weises Regiment bringt allerwegen Roch bis zur Stund' ben Sachsengauen Beil!

Drum Schau'n mit fteter Liebe und Bertrauen Wir all' auf 3hn, bem foniglichen herrn, Er bleibt der Sort auf ben mir hoffend bauen -Hell ftroblt burch Ihn Saxonias Ruhmesstern. So mag's auf's Reue benn babin erbraufen Zum heut'gen Tag weit über Berg und That — Laut schwing' ber Ruf' sich fort im Frühlingssausen: "Beil, breifach Beil Dir, Albert, allzumal!"

R. Werther.

#### Bekanntmachung.

Bur Feier des Geburtstages Seiner Majestät Des Königs foll nächsten Dienstag, den 23. April dieses Jahres,

an vier verschiedenen Bunkten der hiefigen Stadt Platmusik stattfinden. Außer= dem wird vormittags 8 Uhr in ben einzelnen Rlaffen unferer Burgerschule ein Attus abgehalten werden, zu welchem ber Butritt, soweit der Raum reicht, jedermann geftattet ift.

Un die hiefigen Ginwohner richten wir die Bitte, ben Tag durch reichen

Flaggenschmud auszuzeichnen.

Lichtenstein, am 22. April 1895. Der Stadtrat.

Lange.

Wolf.

Die neueintretenden Fortbildungsschüler haben sich Mittwoch, den 21. April, nachm. 1 Uhr mit Feder und Papier versehen in Nr. 9 der Hauptschule einzufinden. Der regelmäßige Unterricht be- die in den Abt. 14, 19, 20, 29, 34, 35, 38, 40, 41, 42, 49, 50, 52-56, 63 ginnt wieder für Rlasse IA, I, IIB und III Montag, ben 29. April und und 65 aufbereiteten Hölzer, als: für Rlaffe II Mittwoch, den 1. Mai.

Lichtenstein, den 22. April 1895. Die Schuldireftion. Boenide.

Gutsverpachtung.

Die jum Fürftlich Schönburg'schen Rittergute Reudörfel bei Ortmanneborf gehörigen Dekonomiegebäude nebst 6 h 83 ar Feld und 3 h 80 ar Wiefe follen

Montag, den 29. April c., nachmittags 3 Uhr, in der Blei'schen Schankwirtschaft in Reudörfel auf 12 Jahre, vom 1. Oktober 1895 bis dahin 1907 unter den vorher bekannt !

gemacht werdenden und auch bei der Gefertigten einzusehenden Bedingungen meiftbietend verpachter werben.

Obiges Areal kann durch hinzupachten einzelner Parzellen, barunter auch

Teiche, beliebig vergrößert werben.

Kürstliche Rentverwaltung Lichtenstein,

den 17. April 1895. bon Uslar. Bleichen.

# Auß- und Wrennholz-Auktion auf Iberwaldenburger und Küsdorfer Kevier. Im Gafthof zur "Rate" in Obertirschheim sollen

Freitag, den 3. Mai 1895 von vormittags 91/2 Uhr

19 Bi., 16 Bu., 240 Ndhlz. Stämme bis 22 cm Mittenft., von 23-48 em Mittenft., 5 Bu.=, 42 Nohlz.=Klötzer bis 22 cm Oberstärke,

von 23-59 em Oberftarte, 2540 Nohlz. Stangen von 3-6 cm Unterft.,

" 7—9 " 10—14 ", 1875 1390

2 Rmtr. Bu. und 49 Ratt. Mbhly. Brennscheite,

" Rohlz. Rollen, 1-4 m lang, 442 Rmtr. fi. Schneibel-Reifig, 3,00 Buhdt. Blhlz. und 109,30 Buhdt. Nohlz.=Reisig

unter ben üblichen Bedingungen verfteigert merben. Fürftl. Schönb. Forftverwaltung Dberwaldenburg.

#### Dem König!

Ronig Albert vollendet an diefem Dienstag fein 67. Lebensjahr, und wie immer, fo nimmt auch bies. mal das Sachsenvolt freudigen Unteil am Geburtefeste seines allgeliebten Monarchen. Umschlingt doch in unjerem Sachsenlande wie taum noch in einem anderen monarchischen Staatswesen ein fo festes Band Berricher und Bolt, ein Band gegenseitiger Treue, das fich noch allzeit felbst in den schwersten Stürmen, die über unfer engeres Baterland babin= gebrauft find, glanzend bemahrt hat. Bang besonbers eng verbunden fühlt fich bas Sachsenvolk mit Ronig Albert und mit besonderer Liebe, Ehrfurcht und Bewunderung schaut es auf ihn, ben königlichen

einer der wenigen noch lebenden großen Manner aus Deutschlands großer Zeit von 1870/71. Bon Sieg zu Sieg hat Rönig Albert damals als Kronpring jeine Sachsen und fpater die vierte Urmee in bem erbitterten Ringen mit bem malfchen Erbfeinde geführt und hierdurch unverwelkliche Lorbeeren um fein Baupt geschlungen. Und als bann auf ben Schlachtfelbern Frankreiche das neue beutsche Reich errichtet worden war und es nun galt, bas ftolze Wert nach innen auszubauen und zu festigen, ba hat Ronig Albert, feit er ben Thron feiner Bater bestiegen, treulich mitgeholfen, das Einigungswerk weiterauführen und im Rate ber beutschen Bundesfürften bas Bobl bes großen Baterlandes fraftig zu fordern. Helden. Ift er ja einer der verdientesten Mitarbeiter | Hochgeachtet und allgemein verehrt im ganzen Reiche

an dem gewaltigen Baue der deutschen Einheit und | fteht er, der Freund und Baffengefährte der beiden erften Raifer des neuen Reiches, ber erprobte vater= liche Berater ihres faiferlichen Sohnes und Entele, barum ba und im Bereine mit ihren fachfischen Stammesgenoffen begrüßen alle beutschen Brüber ben eblen Sachsenfürften zu feinem Ehrentage.

Bas jedoch die nun fast 23jährige Regierungs= gett Rönig Alberts für bie Entwickelung unferes engeren Baterlandes bebeutet, fo bedarf es mohl faum einer nochmaligen Bervorhebung der reichen Segnungen, welche bas weife Regime Diefes erleuchteten Herrschers dem Lande gebracht hat. Auf allen Bebieten tann ba trot mannichfacher Ungunft ber Beiten ein erfreuliches Fortschreiten verzeichnet merden und Sandel und Bandel blühen innerhalb ber weißgrünen Grengpfähle nicht minber, wie Runfte

und Biffenschaften, Dant ber verftanbnisvollen Forberung feitens ber Regierung Ronig Alberts. Auch bafür bringen alle treugefinnten Sachfen ihrem ge. liebten Landesvater nun wiederum ihren heißen Dant bar, wie fie ibm diefen Bergenstribut ichon längft auch wegen feiner bleibenden Berdienfte um Raifer und Reich, wegen feiner echt beutschen und nationalen Sinnegart gezollt haben. Die innigften Bünfche bes Sachsenvolkes geleiten barum den hohen herrn bei feinem Gintritte in bas neue Lebensjahr, fie gipfeln ficherlich in bem bergitchen Bunfche, daß die gottliche Borfehung König Albert und fein Saus auch fernerhin in ihren gnadigen Schutz nehmen möge!

Zagesgeschichte.

\*- Lichtenftein, 22. April. Geftern nachm. fant in der dafigen Web. und Birtichule in den oberen Lotalitäten des Rathaufes die biesjährige Brufung, sowie die Entlaffung der abgehenden Schüler ftatt. Die zahlreich anwesenden Besucher von Lichtenftein und Callnberg, fowie Fachlehrer aus Sobenftein, Glauchau und Mülfen befichtigten die im Beich: nungsfaale ausliegenden Mufter, fertigen Baren, fchriftlichen Arbeiten, sowie in ben anderen Bimmern die im Bange befindlichen Web= und Wirkftuble mit Intereffe und fprachen ihre Befriedigung über bie gemachten Fortichritte aus. Begen 4 Uhr, nach Schluß ber Brufung, hielt bei Berteilung ber Ent= laffungezeugniffe herr Burgerichullehrer Bergmann in allseitig tiefempfundenen Worten bie Abgangerebe an die Schuler, hierbei auf ben Ernft der bebor= ftebenden neuen Lebensbahn hinweifend und bantte gleichzeitig der hoben Ronigl. Staatsregierung, ben ben herren Fabrifanten, sowie Freunden der Schule | ausbleiben. für bie ftete entgegengebrachte Unterftützung, und gab bem Buniche Ausbruck, bag folche auch in Bufanft der Schule erhalten bleiben moge. Im Auftrag ber ftädtischen Behörde erhielt ber Bebichüler Johannes Stande burch Berrn Stadtrat Benerlein ein Diplom. Durch den Borftand ber Web. und Birficule, Berrn Raufmann Bampel, wird nun die Bramiterung volljogen, und zwar für folche Schüler, welche ebenfalls im abgelaufenen Jahre durch Fleiß und guten Billen beftrebt maren, fich die Bufriebenheit ihrer Berren Lehrer ju ermerben. Es find dies von den Webfoulern: Albin Raftner, Otto Bartel und Bermann Müller. Bon ben Birtichülern: Bermann Bogel, Paul Megner und Baul Demmler. Die Bramien bestanden in nütlichen Büchern und Schreibmappen. Mit fichtlicher Freude nahmen die Ausgezeichneten ihre Bramien entgegen, welche, wie Berr Pampel ermabnte, zwar nur ein fleines Beichent feien, aber immerhin mitbienen follten als fortwährendes Erinnerungszeichen zum Weiterftreben. Mündliche Belobigungen erhielten von den Bebichulern: Bermann Rirfch, Louis Rirfch und hermann Reef. Bon ben Wirtschülern: Baul Machold und Ronrad Falte. Außerdem erhielten munbliche Belobigung von den bie Unftalt bas 1. und 2. Jahr besuchenben Webfoulern: Röffel, Beinze, Otto, Hofmann, Schramm, Belb, Rober, Rubolph, Fischer, Fripiche und Beipel. Bon ben ebenfalls im 1. und 2. Vefuchsjahr ftebenben Birtichülern: Borfprecher und lent. Schlieflich richtet ber Berr Borfigende nach ber Bramierung an die abgehenden Schüler die bringende Bitte, auch in Bukunft, solange sie sich am hiesigen Plate befinden, | Bolksschule ift von diese Oftern ab Tklassig, bisher Die Soule weiter zu besuchen. Besonders für junge | Gtlaffig. Raufleute der Web= und Wirtbranche ift neben theo= retischer Renntnis auch die praktische Erfahrung in Mai ab, find eingetroffen, und à Stud 5 Pfg. in allen ihren Berufseinzelheiten von unberechenbarem | ber Tageblatt-Expedition zu erhalten. Borteil für eine fpatere fichere Exifteng. Dem geehrten Lehrer - Rollegium ber Anstalt dankt Redner in Deutschland biefe verfagt, der fruchtbare Boden für ihr mit vielen Unannehmlichkeiten verbundenes des Sudens pflegen für den Familientisch zu Anfangs | Art wird feines Del mit dem Safte von 2 Citronen,

Wirten, ebenfo ben geschätten Berren Ausschußmitgliebern für ihr gutiges Mitarbeiten und für bas einige Streben, ber Jugend unferer heimischen Inbuftrie mit bem an die Sand zu gehen, mas ihr auf bem Lebenswege als Grundlage benötige. An die Eltern und Lehrherren aber richte er die Bitte, ntemals verfaumen zu wollen, ihren Rindern und Lehrlingen die Fachichule besuchen zu laffen, bamit felbige bei ebentuell eintretenben ernfteren Berhaltniffen in allen Fällen ihrem Berufe gewachsen find. Mit heute begehe die hiefige Web. und Wirtschule die 23. und zugleich lette Brufung in biefen Lokalitäten. Gine Biographie über bie abgelaufene Beit gu entrollen, liege nicht in feinem Willen; mit Freuden wollen wir nur auf bas zurüchlichen, mas bis heute, wenn auch in fleinen Berhältniffen, von der Unftalt geleiftet worden ift. Gin mancher bon den jest nicht mehr hier weilenden Schillern wird mit Freuden barauf zurüdbliden, mas er aus unferer Schule an Biffensnötigem mit fortgenommen, und wird mit Dantbarteit berer gebenten, die bagu mefentlich beigetragen. — Auf alle Unwesenden machte die Brüfung ben günstigften Einbrud, und man tann fich ber Worte nicht verschliegen, bag bas Direktorium und bie Lehrerschaft alles Mögliche aufgeboten haben, um die Anftalt zu einem fo erfreulichen Aufblühen, wie bies geftern beobachtet werben fonnte, ju bringen. Möge aber auch dem Wirten im neuen Web- und Wirtschulgebäude, welch letteres noch im Laufe biefes Jahres feiner Bestimmung übergeben werden foll, die bisher entgegengebrachte Anerkennung und petuniare Beihilfe nicht vorenthalten merden. Gin erhöhter Erfolg zur Bebung und Ronturrenzfähigfeit unferer | vater beim Gartner einen netten Blumenftoct, es ftadtischen Behörden von Lichtenftein und Callnberg, heimischen Beb. und Wirkindustrie wird dann nicht

\*- Einen recht angenehmen und intereffanten Abend bereitete ber gestrige vom Raufmännischen Berein veranstaltete Bortrag bes herrn Jofef Feller aus Chemnit: "Ein altbairticher Bauernfalender." Der geschätte Rebner schilberte bie in Althaiern an ben verschiedenen Tagen und Feften bes Jahres üblichen Brauche und Gitten und gab nach Beendigung feines oft mit toftlichem Sumor gewürgten Bortrages noch einige Gedichte aus feinen Gebichtfammlungen "Biel G'fühl" und "Frifch o'zapft" jum beften. Dem lebhaften Beifall, ben bie Besucher ben feffelnden Ausführungen des Redners fpendeten, nach zu urteilen, bat felten ein Bortrag fo gefallen wie diefer, nur ichade, bag der Besuch nicht fo gablreich war, wie er es verdient hatte.

\*- Renntnis ber Stenographie wird jett fo vielfältig gefordert, daß folche, die nicht Belegenheit hatten, fich dieselbe in ihrer Jugend anzueignen, fich verschiedentlich gehemmt sehen. Es ift baber gewiß mit Freuden zu begrußen, baß folden ftrebfamen Leuten burch ben biefigen Stenographenverein Belegen-

beit geboten werden foll, die Lücke auszufüllen. Hoffentlich findet der heute angefündigte Rurfus recht viele Teilnehmer.

\*- Seute morgen erfolgte in hiefiger Schule burch herrn Schuldirektor Poenice in Gegenwart bes gesamten Lehrerkollegiums bie Einweisung bes feit= herigen Silfslehrers herrn Graupner in die 14. ständige Lehrerftelle und des Schulamtstandidaten Berrn borche in die neugegrundete (17.) Silfs. lehrerftelle. Die Anabenabteilung unferer mittleren

\*- Sommerfahrplane giltig vom 1.

\*- Die Runtt des Gartners, und, wo bei uns

teuren, bann aber billigeren und immer billigeren Breisen Gemuse, Salate usw. ju bescheren gu einer Beit, wo taum bas Gaen ober Bflangen im freien Lande begonnen hat. Wenn's fich nur barum hanbelte, biefe Sachen überhaupt zu haben, murben bie Gartner und bie Landbauer im Guben mehr herbeiichaffen, als überhaupt gebraucht murbe. Aber für ben Bürgersmann, beffen Martftiide noch einmal angeschaut werden, bevor fie aus der Sand mandern, bleibt es boch eine gang besondere Freude, felbft auf einem fleinen Fleckchen Erbe zu bauen, mas auf feinen Tifch tommen foll. Der felbft gebaute Galat, Radieschen, diverfes Gemufe, und wenn nun gar Spargel nehmen bei ber Dahlzeit immer einen Ehrenplat ein und ichmecken gewiß Allen, die um ben Tifch herum figen, viel vorzüglicher, als bas tunftvoll gezogene Frühgemufe. Es ift ja nicht mehr fo wie früher, auch in fleineren Stabten nicht, daß ber Feldbau in größerem ober fleinerem Umfange mit gu jedem Unwesen gehörte, aber es hat fich boch manche Familie ein Fleckchen Erbe geerntet, und für den Gartenbesitzer bleibt der "Landbau" ein besonberes Bergnügen. Da ift bor allen Dingen die Unlage bon Spargelbeeten febr ju empfehlen, Die Unlage toftet tein Bermögen, und fie rentiert fich balb außerorbentlich gut. Rach Räufern für frischen Spargel hat der, welcher die lederen Stangen nicht felbst verzehrt, niemals lange zu suchen nötig. Und weil hier nun gerabe von Gartenangelegenheiten bie Rebe, fo mag auf eine febr hubiche Ginrichtung binge wiesen werben, die in den Familien immer mehr in Aufnahme tommt. Im Frühjahr tauft ber Sausbraucht burchaus nicht eine Roftbarkeit zu fein, für jedes feiner Rinder, welche etwa icon zwei Jahre die Schule besuchen. Den Rleinen wird die Bflege des betreffenden Blumenftoche erklärt und ihnen nun diese völlig überlaffen. Die Rinder haben an derartiger Beschäftigung ihre mahre Bergensfreude, die immer größer wird, wenn fie feben, wie die Blume fich dantbar erweift durch reichen und vollen Blüten= schmud. Aber auch einen hoben erzieherischen Wert hat diese Beschäftigung. Richt nur, daß in ber Jugend die Liebe gur ichonen Gotteswelt früh gewedt mird, es wird auch ftrenge Aufmertsamteit in ber Erfüllung bon übernommenen Pflichten, Gemiffenhaftigfeit und Sorgsamkeit spielend gelehrt. Und die konnen unfere Rinber gar nicht genug lernen.

\*- Gebildeten ev. Damen im Alter von 18 bis 35 Jahren bietet ber Ev. Diakonteverein (Adr.: Prof. D. Zimmer in Berborn, Beg. Biesbaben) toftenlos und ohne Berpflichtung für die Butunft Gelegenheit zur gründlichen Erlernung ber Rranten= pflege in den verschiedenen Abteilungen feines Dia= toniefeminars (in Berlin, Samburg, Elberfeld, Bremen, Bonn 2c.). Dauer der Rurfe im allgemeinen 1 3abr; Austritt jederzeit geftattet. Das Geminar, am 1. Juli v. 3. eröffnet, zählte am 1. April 65 Schüle-

rinnen und 12 ausgebilbete Schweftern. - Die Brunnentreffe, welche jest wieber an Bächen, Quellen, an Teichrändern, Graben beginnt, ihre Ranten zu treiben, wird immer noch zu wenig beachtet. Man weiß es mohl aus ber Rinderzeit, daß bie jungen Blättchen recht gut jum Butterbrote ichmeden, boch bag Brunnent:effenfalat, gut gubereitet, eine wirkliche Delikateffe ift, ift weniger betannt. Bei Erfurt wird die Brunnentreffe beshalb in großem Magnabe tultiviert, und zwar icon feit langer Beit. Der Reeffenbau erregte felbft bie Aufmerksamteit und Beachtung Napoleons I., fobag biefer fofort in Fontainebleau Rreffenkulturen anlegen ließ. Die Frangofen haben es auch bald verftanden, die Brunnenfresse zuzubereiten. Rach frangofischer

Mus dem Walde.

Roman von M. Branbruh.

(Fortfetung.)

(Nachbrud berboten.)

"Appetit?" wiederholte da aber Arno mit altfluger Miene. "D, Papa, dem foll auch hier abge= holfen werden", meinte er jest trumphierend. "Und trinten tannft Du auch", feste Berbert, fein jungerer Bruder, hingu.

"Ihr wollt mich boch nicht narren, Jungen?" "Aber Papa!" riefen die Rinder wie aus einem Munde. Arno hatte jest auch schon feine Botanifier= trommel geöffnet und gerrte nun ein längliches Batet aus derfelben. Burtig lofte er bann bie fefte Bapierhülle, welche feinen Schatz umschloß. Bald aber entpuppte fich diefer als eine Cervelatwurft, die ber fleine Buriche mit bor Emfigfeit gitternden Fingern bem Baron überreichte. Berr von Rofen nahm fie auch. Er war aber noch nicht bagu gefommen, ein Danteswort auszusprechen, als auch Berbert auf ihn zusprang und jubelnd rief: "Nimm auch bas, Bapa!" Mit ftolz in ben Nacken geworfenemRopfe aber fette er hingu, mahrend er bem Bater feine gange Botanisiertrommel bot: "Es find Butterbrote barin - fo bid geschmiert, Bapa!" - eine Flasche Rotwein und bagu noch ein Buchschen mit einge= machten Melonen !" -

"Da trugt Ihr ja ein ganges "Tischlein bect Dich" mit Euch", entgegnete ber Baron nun in jener gutigen Beife, bie er feiner Familie gegenüber ftets in Anwendung brachte. "Aber, warum fagtet Ihr

ehe Ihr mit Guren Delitateffen gum Borfdein famt?"

"Mama meinte" fotterte jest ber jungere ber beiben Anaben, "Dich möchte es doppelt freuen, wenn wir Dir gang unverhofft biefe Erfrischungen bieten würden, ba -"

"Da thatet Ihr nur, wie Guch geheißen, Rinder, und waret ber Mutter gehorfam. So ift's auch recht und brav von Euch. Aber gefteht mal - fcmer genug ift's Euch boch wohl geworden, mir bis jest Diefe Schate zu berheimlichen?"

"Ach ja — fehr fogar, Papa!" riefen die Jungen wieder wie aus einem Munde. "Denn -"

"Denn 3hr habt gewiß ebenfalls Appetit", er= gangte Berr von Rofen erneuert die begonnene Rede feiner Sohne. "Run, bann wollen wir auch nicht langer gaubern, Fernom", wendete er fich jest gu Curt, ber in Gebanten verloren gar nicht mehr auf bas geachtet, mas in feiner nächften Rabe vorging.

Faft nervos zuctte ber junge Oberforfter nun gusammen. Und in der Meinung, daß Berr von Rosen ihn wiederholt auffordere, nach bem Schloß gurückgufehren, entgegnete er mit ehrerbietiger Berbeugung: "Berr Baron, feben mich längft biergu bereit."

Das ironische Lächeln Rosens machte ihn jedoch sofort darauf aufmertsam, welche unpassende Untwort er gegeben. Bis in bie Schlafen errotend, entschuldigte er fich benn auch mit einer augenblicklichen Berftreutheit, und bag feine Bedanten im Moment bei anderen Dingen gemefen.

"Bei bem Schätchen in Raremba jebenfalls" mir es nicht früher, welche Berrlichkeiten Ihr bei I meinte ber Baron mit einer Jovialität, die eigentlich sonft

Guch führtet? Mußte ich erft fast vor hunger fterben, | nicht in seinem Wesen lag. Dann aber forderte er den jungen Mann auf, das Frühftück - mit welchem die Rnaben ihn überrascht - nun mit ihm und feinen Göhnen zu teilen.

> Der Bau der neuen Oberforfterei hatte begonnen und murbe wirklich auf Betreiben bes reichen Bauherrn derart gefordert, daß die bestimmte Ausficht vorhanden mar, bas Wohngebäude fogar icon im August unter Dach ju feben. Bier Bochen vorher erfuchte Curt feinen Brotherrn um einen mehr= tägigen Urlaub, welchen er zu einem Besuch in Ratel bestimmt hatte. Auf die liebenswürdigfte Beife bewilligte Rofen bie Bitte bes jungen Dberforftere, und Curt traf feine Borbereitungen gur Ausführung bes Reiseprojekts. Es war ihm bisher unmöglich gewesen, der Mutter die veranderten Berhaltniffe gu ben Rarembaern mitzuteilen, wenn er ihr auch gefchrieben hatte, bag ber Baron ibn gum Oberforfter engagiert habe und er fie fomit herzlich bitte, gu Beginn bes neuen Jahres ober ju Beschluß bes alten vielleicht ihren Wohnfit in Ratel aufzugeben, um nach Ralitich überzusiedeln. Schlieflich buntte es ihm nun auch leichter, ber alten Frau mündlich bas volle, fo tief befümmerte Berg auszuschütten.

> Gur ben Tag vor feiner Abreife hatte fich Curt noch ein turges Beisammensein mit Unna Rinow erbeten. Natürlich nicht im Saufe ber Eltern bes Madchens, auch nicht im Walde. Jeber Forftmann weiß ja, baß gerabe biefer am allerwenigften Berfdwiegenheit befitt, "ba hinter jebem Baum ein Laufcher fteben tann." Curt lub bas geliebte Dabchen bagegen zu bem Bahnhof ber nachften Station, auf

Wir führen Wissen.

bung Rrai benu traut went fdm Das citab Gege Bert zur . feine

Schl

größ

schri

aus

fönn

etwa

Pfef

mifd

verri

Brui

Rult work den, gabe wen biefe aber jeber ber "W eine

> den Ung noch an ! ärm läng und wur dung Dieje brac

> > dies

auch

perf

18. Mit Bete nifd Sdj: Mas (vor an t forn sich Wei niß nerg "3a

und weld Stu daß über jung Schon Ann

bart

bere Ruf zufa Leich einp beac fche fich unte und

verf meid zärt fein geli über

fagt body glei Bäch

bent

et was fein gehactter Citronenschale, geftogenem weißen Pfeffer, Bucker, Salz, weißem Wein und Effig ver= mifcht, in biefer Difchung zwei hartgetochte Gibottern verrührt und ber Salat bamit angemengt. Die Brunnentreffe findet jedoch auch offizinelle Berwenbung, bas bitterlich-icharfe, rettigartig ichmedenbe Rraut wird gegen Storbut, fowie zu Frühlingefuren benutt. Auch die jungen Blatter des Biefenschaum. trautes (Gardamine) werben in gleicher Beife berwendet, da fie einen der Brunnenfreffe ahnlichen Beichmack haben, ber nur etwas bitterer ift, als jener. Das Wiesenschaumfraut, vom Schaum ber Saum. citabe fo genannt, führt beswegen auch in vielen Gegenden den Ramen Biefen- ober Bitterfraut.

\*- Beute nachmittag mußte die telephonische Berbindung zwischen hier und Chemnit wegen eines gur Beit in Chemnit aufgetretenen ichweren Gewitters

auf furge Beit unterbrochen werben.

- Das lefende Bundertind Böhler wird auf feinen "Runftreifen" von feinen Eltern, Braunschweiger Schlächtersleuten, begleitet. Der Anirps macht immer größere Fortschritte. Best lieft er namentlich Bandschriften und diese so gut, daß Mancher und Manche aus ber alten Schule bei ihm Bribatftunben nehmen fönnten.

- Betreffs ber Mitteilung, daß ben bem Rgl. Rultusminiftertum unterftellten Lehrern verboten worden fei, Mitglieber von Raturheilvereinen zu merben, wird Folgendes geschrieben: Soviel wir miffen, haben angeftellte Erörterungen ergeben, bag nur wenige Lehrer Beilfunde geubt haben, fobag nur in biefen Fallen eine Remebur einzutreten hatte. Gine obenbezeichnete Berfügung ift une nicht bekannt, wohl aber find die Lehrer darauf hingewiesen worden, sich

jeber Rurpfuscherei zu enthalten.

- Dreeben, 19. April. Gine überaus aufregende Szene fpielte fich am geftrigen Abend in ber 7. Stunde ab an Borb des Berfonendampfers "Wettin", welcher von Billnit nach Dresben fuhr. Als berfelbe die Saloppe passierte, winkte und rief eine Angahl Baffanten nach bem Dampfer hinüber; auch zeigte fie auf das Waffer der Elbe, wo eine Frauensperfon mit ben Wellen fampfte. Der Rapitan Iteg den Dampfer halten und ichickte bas Boot nach ber Ungludsftätte. Es gelang auch, bie Frauensperfon noch lebend bem naffen Glement zu entreißen und an Bord des Schiffes zu bringen. Die Frau mar armlich getleibet und gab an, daß fie fich infolge langeren Rrantfeins habe bas Leben nehmen mollen und beshalb ins Baffer gegangen fei. Die Arme wurde bei ber Anfunft in Dregben bem an ber Lanbungeftelle poftierten Genbarmen übergeben und von Diefem mittels Drofchte nach dem Rrantenhause gebracht.

— Mit Rücksicht auf bie am 14. Juni 1895 porgunehmende Berufe- und Gewerbegahlung ift ber diegjährige Wollmarkt in Leipzig auf ben 17. und

18. Juni b. J. verlegt morben.

- Chemnit. Für ben Festzug zum 15. Mittelbeutschen Bundesschießen haben neuerdinge ihre Beteiligung noch angemeldet die Schüler der Technischen Staatelehranstalten (mit zwei Wagen), Die Schützengesellichaft "Diana" zu Chemnit mit ca. 80 Mann, Fahne, Dufitor und einem Festwagen (voraussichtlich einen Jagbzug der Diana barftellend); an diese Schützengesellschaft, beren Mitglieder in Untform und mit Schnepper ericheinen werben, ichließt fich bie Bernsborfer Schützengesellschaft an. Des Weiteren werden teilnehmen der Turnverein gu Chemnit in Turntleibung und mit 2 Fahnen, der Mannergefangverein "Frohfinn" mit Banner, der Berein "Jacquard" mit ca. 30 Mitgliedern und einer Stanbarte, ber "Militarverein ju Altendorf" in Uniform

Bereinigung ehemaliger Schüler boberer Lehranftal. ten (12 Mann mit Fahne, die 3 Brafibenten gu Pferbe und Alle in Coulleurwichs), Die Bereinigten Ronigl. Sachf. Militarvereine zu Chemnit mit ca. 800 Dann, 16 Fahnen und Standarten und eigenem Mufitchor.

- 3 widau, 19. Upril. Beute mittag gegen 1 Uhr erhielt ber ledige Fabrifichloffer Edler von hier von bem Alteifenhandler Rogbach einen Revol= ber gur Reparatur. Dit biefem begab fich Edler in bie Reftauration jur Albrechtsburg, feste fich bort ju einigen Baften und zeigte bie Baffe vor, wobei fich biefelbe entlub. Die Rugel ging dem gegenüberfigenben Wertftättenarbeiter Renbauer in Die Bruft, fodag berfelbe einige Minuten barauf verftarb. Der Berftorbene ift 33 Jahre alt, verheiratet und Bater von zwei Rindern.

- Crimmitichau, 19. April. Beute vor= mittag beging Berr Bahnmeifter Bugler hier bie Bahnftrede und fand er dabei unterhalb ber "Bleibe" in Leitelshain auf ben öftlich liegenden Schienen 4 Steine vor, bie, wenn fie unbemertt geblieben maren, ben 10 Uhr 46 Min. nach Leipzig fahrenden Bug jum Entgleifen bringen tonnten; ba bort die Bofdung gerade ziemlich boch ift, fo würde ein folcher Unfall jedenfalls von höchft bedentlichen Folgen begleitet gemefen fein. Die bereits entbectten Frevler maren ein 5. und ein bjähriger Junge. Auf berfelben Strecke und gleichem Plate ift übrigens am Rarfreitag gegen abend ein Bahnwagen bei ben Fenftern burchschoffen worben, mahricheinlich mittels eines Teichins.

- Delenit i. G., 19. April. In einer geftern abgehaltenen Rirchenvorstandsfigung, ber auch perr Bierling aus Dresben beimohnte, murbe beichloffen, für die hiefige Rirche ein neues Belaute anzukaufen. Mit der Ausführung wurde Berr Bierling betraut, welcher verfprad, daß bis Pfingften die neuen Gloden an Ort und Stelle fein follten.

- In Lungenau murbe am Mittwoch mittag in einem Saufe ber inneren Stadt eine Rreugotter gefangen, und zwar hinterm Ofen in ber Stube. Das Reptil ift mahrscheinlich mit dem Solzfeuerungs.

material babin gefommen.

- Schöned, 19. April. In einem benach. barten Dorfe ift der reichliche Rarpfenftand eines Teiches auf ungewöhnliche Weise ganglich vernichtet worden. Die ziemlich ftarte Eistrufte bes Teiches hatte fich etwa 10 cm boch mit Baffer bedectt. Die auf den Bafferfpiegel fallenden Frühjahrsfonnenftrahlen hatten die Fische in dieje feichte Bafferschicht geloctt; von dort fanden fie am Abend den Rudweg jum Teichgrunde nicht wieder und waren am nächften Morgen erftictt, bezw. erfroren, ba fich in ber Racht eine neue ziemlich ftarte Giebecke gebildet hatte.

- Wie man aus Marttleugaft in Bayern Schreibt, hatten die Leute dort beim Landen des Riefen=Luftballons aus Chemnit große Furcht; fie uahmen bor bem bermeintlichen "Gottfeibeiuns" Reigaus. Erft durch dringendes Bureden der Luft. Schiffer fanden fie fich bereit, beim Ginlegen und

und Berpaden behilflich zu fein.

Berlin, 20. April. Das "Militar-Wochenblatt" widmet dem Ronig von Sachsen zu beffen Beburtstag einen warmempfundenen Artifel, in dem es heißt: "Die 25. Wiederfehr ber Ruhmes- und Ghrentage, welche bas laufende Jahr uns bringt, läßt bas Bedächtnis an die gewaltige That unseres Beeres und das ehrende Gebenken an die fiegreichen Führer besonders lebendig in uns merden. Aber den erhebenben Empfindungen, welche fie machrufen, gefellt fich der gerechte und tiefe Schmerg gu, die Reihe ber Manner, denen Deutschland die fiolgeften Blatter feiner Geschichte verdantt, gelichtet zu feben und in

zu muffen. Um fo bantbarer ichlägt bas Berg für bas, mas uns Gott erhalten, um fo einmutiger menben fich bie Augen bem einzigen noch lebenben Urmeeführer jenes unvergleichlichen Siegeszuges gu, ber ungebeugten Belbengeftalt Ronig Albert's von Sachfen. Der Geburtstag biefes Fürften wird weit über die Grengen feines Landes hinaus und vor allem im gangen beutichen Beere einen Biberhall beffen finden, mas bie Bergen ber Sachfen an biefem Tage bewegt. In ihm verehrt bas beutsche Beer einen feiner größten Führer und aus vollem Bergen vereinigt es fich am 23. April b. J. in bem innigen Buniche: Gott erhalte Ronig Albert von Sachfen!

§ Thüringen, 19. April. Gin hervorragender Fall von Opferfreudigteit eines evangelischen Beiftlichen ift aus Rordhaufen zu berichten. Dort ift es feit alten Zeiten gebräuchlich, daß die Ronfirmanden nach Abschluß der heiligen Handlung den Gemeindegeiftlichen Geldgeschenfe zuwenden, und zwar bas fogenannte "fleine" und bas fogenannte "große" Beschent. Der Superintenbent Rosenthal von der Saupttirche St. Ritolai hat biefe Beschente von jeher zwar auch angenommen, fie aber, ohne Jemand hiervon zu fagen, auf ber ftabtischen Gpartaffe zinsbar angelegt und jest, wo er eine Landpfarrftelle übernimmt, ben auf rund 4800 Mf. angemachsenen Sparbuchbetrag feiner bisherigen Gemeinde als Grundstock zur Beschaffung einer neuen Orgel

übergeben.

§ Rönigsberg i. Rm., 18. April. Morgen, Freitag, follen hier megen Berbachte bes Biftmorbes fünf Leichen, bie bereits vor mehr als feche Jahren bestattet find, ausgegraben und gerichtearztlich unterfucht werben. Schon vor Bochen wurde bekannt, baß ein gewiffer Springftein zu Brenglau megen Berdachts, feine vor furgem plotlich verftorbene Chefrau vergiftet zu haben, verhaftet worden fei. Rachträglich verlautet, daß die Deffnung der Leiche eine Bergiftung burch Strychnin ergeben, und bag man auch im Saufe Springfteins folches Gift gefunden habe. Diefe Entbedung gab Beranlaffung, nach bem Borleben des mutmaglichen Morbers umfaffende Ermittelungen anzuftellen, Die eine Gulle belaftenbes Material ergaben und es wahrscheinlich erscheinen laffen, daß Springftein eine gange Reihe grauenhafter Berbrechen begangen hat. Bor fieben Jahren war Springftein in Ronigsberg in ber Meumart als Schmiedemeifter anfaffig; zu feinem Saushalte gehörten fein Bater, feine Mutter, ein Bruber und eine Schwefter, fowte ein Schmiebegefelle; außerdem wohnten in dem= felben Saufe eine Lehrerin Fiebeltorn. Gines Tages erschien der genannte Bruder auf ber Bolizei und gab an, fein Bater fei von Springftein in Bemeinschaft mit feiner Sowester ermordet worben, indem beibe ben alten Schmiebemeifter mit bem Ropf fo lange in eine gefüllte Baffertonne gehalten batten, bis er erftidt mare. In der That hatte man ben alten Mann ben Abend vorher gefund auf ber Strafe gesehen und am nächsten Morgen als Leiche vorgefunden. Obschon der Denuziation von Springfteins Bruber nicht allzu großes Gewicht beizulegen mar, ba er icon öftet , Spuren von Bahnfinn gezeigt, geschah von der Polizei boch alles, um die duntle Angelegenheit aufzuklären. Es fanden zahlreiche Bernehmungen ftatt, wobet unter anderem durch Beugen befundet murbe, bag ber alte Springftein in ber Todesnacht um Silfe gerufen hatte. Auf Grund der angeordneten Obduktion, bei der als Todesurfache bei dem angeblich Ermordeten Berglähmung fefigeftellt murbe, murbe ber bereits gefänglich eingezogene Angeschuldigte wieder auf freien Guß gefett. Der Bruder, ber die Bezichtigung erhoben hatte, murbe ben Erinnerungstagen Diefes Jahres fo viele Guldi- fpater ins Irrenhaus nach Sorau gebracht, wo er und mit Fahne, der Fechtklub "Berseverantia", freie gungsfranze an den letten Ruheffatten nieberlegen I fich noch heute befindet. Rurze Beit nach biesem

welchem, wenn ber Warichauer Bug einlief, eine halbe Stunde hindurch ein fo mirres Durcheinander herrichte, baß Riemand auf ein paar Menichen achtete, bie fich über Ungelegenheiten von Wichtigfeitzu fprechen hatten.

Jatob, ber ebenfo treue wie ichlaue Buriche bee jungen Oberforfters - hatte zu biefem Behufe, wie icon fo oft in ben letten fammervollen Bochen, Anna ein Briefchen übermitteln muffen. Rur gu bereitwillig mar bas junge Dabchen bann auch bem Rufe bee Beliebten gefolgt. Um nicht unnötig auf= zufallen, erichten Curt nun ftatt in Forftuniform in leichtem sommerlichen Bivilanzug auf bem Stellbich= einplate. Dann feste fich bas Barchen in eine unbeachtete Ede bes Bartefaales zweiter Rlaffe. Ruffi. fche Reifende füllten bas Bemach. Und mabrend fich biefe laut bei Rotwein und anderen Betranten unterhielten, flüfterten bie Liebenden von Butunft und Bergangenheit.

"Alfo übermorgen willft Du es noch einmal versuchen, den harten Sinn Deines Baters zu erweichen, Aennchen?" fragte Curt jest und blidte gartlich in bas Beficht bes lieblichen Beschöpfes an

feiner Seite.

"D, Gott!" feufzte er bann, "wenn es Dir boch gelingen möchte! Aber warum gedentft Du gerabe übermorgen zu fprechen, Rind? Wie ich Dir fcon fagte, bin ich bann ja schon nicht mehr hier. Und boch hatte ich das Resultat Deines Bersuchs so gern gleich erfahren."

"Gi - ei!" brobte Anna, und ein fcmaches Bacheln huschte über ihre iconen Büge. "Bift Du

fur ein gest übermorgen in Karemba gefeiert wird? — Befinne Dich nur, Schat!" —

"Ach Gott, ja, jest tommt mir's wieber in ben Sinn: Der Beburtetag Deines Baters fällt ja wohl auf diefen Tag?" -

"Gang recht, Curt! Und ba er an berartigen Familienfesten ftets ungewohnt weich gestimmt ift, will ich es versuchen, ihm zu unfern Gunften in bas Berg zu reben. Mein gutes Mutterchen riet mir bagu und verspricht auch, ihre Bitte mit ber meinen zu vereinen. Denn bag ich Dir's nur fage: Ste fteht gang auf unferer Seite und hat schon manches ungewohnte Wort bafür vom Bater hinnehmen muffen. Ueberhaupt, Schat, wenn ich die treue Seele nicht mehr hatte, mare ich ichon längft vollende verzweifelt."

"Die Gute - Liebe!" rief Curt. "Moge ber große Gott fie Dir noch recht lange erhalten! Doch nun fag' mir auch, mein Berg, wie willft Du mich über den Erfolg Deines Unternehmens unterrichten?"

"Ift er ein guter, fo bepeichiere ich Dir nur die drei Worte : "Wir erwarten Dich!" Im anderen Falle erhältst Du einen Brief von mir." . . .

Es war Beit, daß fich die jungen Leute trennten. Gin Unfblick belehrte fie, wie die Reifenden bas Wartezimmer zu verlaffen begannen, um ihre Roupees aufzusuchen. Berftoblen brückten die Liebenben fich nun noch bie Sanbe, bann ichieben fie auch von einander. Curt verließ zuerft bas Bemach und mischte fich unter bas Bublitum auf bem Bahnfteig. Anna aber huschte gleich barauf burch bie nach ber anderen Seite mundende Thur, welche fie auf einen Rorribor führte. Dann eilte bas junge Dabchen benn fo vergeglich, daß Du nicht mehr weißt, mas | eine Treppe hinauf. Greich darauf flopfte fie an

ber Wohnung des Stationsvorstehers, beffen junge Frau ihr eine liebe Freundin mar. . . . .

Bahrend Unna bann ein gemütliches Stündchen harmlofer Blauderei bei dem luftigen Beibchen ver= lebte, fchritt ber junge Oberforfter in Bedanten verloren burch den Bald. Unfange befand er fich noch gang unter bem Ginflug ber ihm von der Beliebten eingehauchten Soffnungsfreudigkeit. Je naber er aber der Stätte feiner Berufothatigfeit tam, befto deutlicher trat ihm auch bas gange Befen bes Förfters wieder vor die Seele. Und ftatt der eben noch empfundenen Glückfeligkeit bemächtigte fich feiner aufs Reue eine trübselige jum Berzweifeln geneigte Stimmung. Und biefe verblieb ihm auch bis zu feiner Abreise nach der Beimat. - - - - -

Da bie Bachtmeifterin teine Ahnung von bem Befuch des Sohnes hatte, mar fie natürlich überrascht, als er - um die fechte Abendftunde des nächften Tages - gang unerwartet bei ihr eintrat. Freilich erschrat Frau Martha sichtlich, als Curt ihr alebalb von den Schwierigkeiten sprach, die der fonft fo gutige Forfter feiner Berbindung mit der Beliebten entgegensette. Ja ber Ausbruck tiefen Schmerzes legte fich bei biefer wenig vermuteten Mitteilung auf ihr feines bleiches Beficht. Satte fie Unna boch lieb wie eine Tochter und teinen trauteren Bedanten getannt, als in ihr bie fünftige Frau bes Gohnes feben zu dürfen. Aber mit dem Opfermut der Mutter beherrichte fie auch fofort wieder die eigenen Empfindungen und fuchte Curt nunmehr über bie Bitterniffe gu troften, bie ibm bie jungfte Bergangenheit gebracht. (Fortfetung folgt.)

Ereignis flarben plöglich in geringen Zwischenräumen die oben ermähnte, im Saufe wohnende Lehrerin Fiebeltorn, fobann die betagte Mutter Springfteins und ber Gefelle, ben man in einer Laube bes Bartens erhangt vorfand. Die Schwefter hatte fich inzwischen mit einem Schmied Bock verheiratet, ber ebenfalls nicht lange nach ber Sochzeit und furze Zeit nachbem er fich in eine Lebensversicherung eingefauft hatte, plöglich ftarb. Auch das erft einige Bochen alte Rind ber Schwefter ftarb bann in der gleichen Beife. Bor ungefähr brei Jahren verzog Springftein mit ber Schwester nach Untlam und von bort nach Breng: lau, mo jest die Antlage gegen ihn wegen Ermorbung feiner Chefrau ichwebt. In den letten Tagen find febr zahlreiche Bernehmungen vorgenommen worden, wobei u. a. auch festgeftellt murde, daß der Angeschulbigte feiner Beit auf einen Giftschein in turgen Zwischenräumen fünf Dal teils Strochnin, teils Arfenit aus der Apothete entnommen bat.

§ Um fich ber Militardienfipflicht zu entziehen, hat fich der Pferdehandler Beter Bangte aus Ell = auth am 8. Janur b. 3. Die Salfte bes rechten Beigefingere abgehactt. Die Straffammer in Reife verurteilte ihn dafür zu einem Jahre und feche Donaten Befängnis und fünf Jahren Chrverluft. Bangte

wurde fofort in Saft genommen.

§ 3m Jahre 1880 murde bie Arbeiterin Erneftine Rrause aus Schwarzbed, Rreis Lauban, wegen Mordes jum Tode verurteilt, melde Strafe befannt. lich Raifer Withelm I. in lebenglängliche Buchthausftrafe umwandelte. Die R. wurde nach dem Buchthaus in Sagan überführt, und hat fich in den 15 Jahren ihrer Saft fo gut geführt, bag bie Direktion ber Unftalt fich bezüglich Begnabigung ber reuigen Sunderin an den Herrn Juftigminister mandte, ber wiederum dieferwegen beim Raifer vorftellig murde. Um Sonnabend traf bas Raiferliche Begnabigungs: schreiben in Sagan ein und die R. wurde fofort in Freiheit gefest.

§ Das jest zur Ausfahrt nach Oftaffen beor= berte Bangerichiff "Raifer" gehört zur Marineftation ber Oftfee, befitt 7676 Connen Deplacement,

eine größere Anzahl Schnellfeuergeschüte hinzugefügt erhalten. Gegenwärtig liegt ber Panger "Raifer" in Bilhelmshaven, um für ben obengenannten 3med feine Ausruftung zu erhalten, welche noch bie Enbe diefes Monats fertig geftellt werben fon. Bum Rommandanten des "Raifer" ift burch Allerhöchfte Rabinetteordre vom 13. April Rapitan gur Gee Jaefchte, bisher Borftand ber Centralabteilung bes Reiche-Marineamts, ernannt worden.

§ 218 Grund für die Entjendung des Pangerfchiffes "Raifer" und bes Rrengers " Pringeg Wilhelm" nach Ditafien giebt bie "Boft" an, bag erftens für die beiden aus Oftafien fürglich abberufenen Schiffe "Alexandrine" und "Bolf" Erfat geschaffen werben muffe und zweitens eine Berffartung bes beutschen Geschwaders ichon mit Rücksicht auf die Berftartung der fremden Beichwader bort erfolgen mußte. Rach bem Erscheinen ber beiden Schiffe "Ratfer" und "Bringeg Wilhelm" in Oftaften, welche Mitte Juni erfolgen burfte, murbe bas beutiche Befcmaber bort insgesamt 2000 Mann Besatung, alfo über 10% des gefamten Mannschaftsbestandes ber

beutschen Marine haben.

§ Die Anwendung von Aluminiumgeschoffen an Stelle ber bisher im Gebrauch befindlichen Bleige. icoffe wird jest bei Bolteunruhen in Frantreich befinitiv eingeführt. Die Beschoffe verlieren icon auf eine Entfernung von 150 m viel von ihrer ur= sprünglichen Rraft und bugen dieselbe bei 200 m volltommen ein; fie werben baber nach jeder Richtung bin bas befte Resultat ergeben, benn einerfeits führen fie nur Betänbung ober Bermundungen berbei, die eine Berhaftung ober Ueberführung ins Befängnis ermöglichen, und andererfeits find bie erhaltenen Berletungen fo leicht, daß die Getroffenen fich ichon nach wenigen Tagen wieder hergeftellt feben. Auch in Deutschland burften fich biefe Aluminiumgeschoffe besonders für Bachtpoften empfehlen, um die gerade in letter Beit vorgefommenen ichmeren Bermundungen ober Thungen wegen geringer Bergeben aus der Belt zu ichaffen.

\*\* Batbad, 20. April. In der vergangenen Maschinen von 8000 Pferdefraften und 644 Mann | Racht fanden geringe Erdschwantungen ftatt, benen Besatzung. Das Schiff ift im letten Jahre moberni. | 91/4 Uhr ein ftarter Stoß folgte. Die Bevölkerung fiert worden und hat ju feiner ichweren Artillerie verbrachte bie Racht vielfach in ihren Wohnraumen,

fonft auch in Schulräumen, Gifenbahnwaggons, Baraden und Belten. Das Regenwetter halt an. Beute früh traf der Bundes Brafident des Roten Rreuges hier ein. Die Biener Rettunge-Gefellschaft begann heute früh ihre Thatigfeit. Die von ben Wiener Boltstüchen heute mittag eingetroffenen beträchtlichen Speisevorrate gelangten auf funf öffentlichen Blaten gur Berteilung. Bu ben Sicherungsarbeiten ift eine weitere Rompanie Bioniere erbeten morden. Die Rrain'sche Spartaffe läßt täglich viele Hundert Berfonen fpeisen. Die Berteilung der Raiserspende in Teilbeträgen von 10-20 Gulben hat geftern begonnen und mird heute fortgefest.

\*\* Trieft, 19. April. Brivatbepefchen von Sizilien berichten von einem furchtbaren Erdbeben, welches am vergangenen Montag in ber Proving Spratus gehauft haben foll. Palafte, Rirchen und Baufer feien eingefturgt.

Bermischtes. \* Bas ein Safe verzehren fann! Gin ichlefifcher Jagbinhaber hat feit etwa Jahresfrift einen Bafen, der durch Bufall in Gefangenschaft geriet, in feinem Behöft. Freund Lampe hat baburch gu einer intereffanten Statiftit zuverläffiges Material gegeben. Der Gefangene verzehrt täglich zwei Rilogramm Beu, 750 Bramm Runtelrüben und eine Flasche Dilch. 1000 Safen würden bemnach innerhalb eines Jahres etwa 100 Waggonladungen Futterftoffe beanspruchen, die einen Wert von ungefähr 50 000 Mit. haben.

Goldförner.

Wer sich bas Göttliche will und bas Sochste im Leben erfechten,

Schene nicht Arbeit und Rampf, mage fich fühn in den Sturm;

Rur ungewöhnliche Reaft darf nach Ungewöhnlichem ftreben.

Uch, welch ein Zeichen ift's von üblem Leben, Bo Todes Ray'n erreget folch Entfegen. Shakeipare.

Mutmaßliche Witterung für den 23. April: (Aufgestellte Prognose nach dem Lamprecht'schen Wettertelegraph.)

Beränderliche Bewölfung mit geringen Riederschlägen, fpater mahricheinlich aufheiternb.

Apollo.

Nächsten Freitag abend 8 Uhr

Generalversammlung.

Tagesordnung:

1. Reuwahl famtlicher Borftandsmit-

Richoche's Restaurant.

mozu ergebenft einladet Der Db.

Comserven

Stangenspargel,

Bruchspargel,

junge Erbsen,

Schnittbohnen,

Pfifferlinge

in großer Auswahl, ale:

Beute Dienstag Schlachtfeft,

Der Borftand.

glieber,

2. Rechnungeablage 2c.

## Gasthof zu Hohndorf.

Beute Dienstag, zum Geburtstag Gr. Majeftat bes Ronigs,

# Grosse Ballmusik

mogu ergebenft einlabet

C. Ralich.

#### Gasthof zum goldnen Hirsch, Bernsdorf. Beute Dienstag, jum Beburtstag Gr. Maj. des Ronige, von abende

1/28 Uhr an

starkbesetzte Ballmusik. Biergu labet freundlichft ein

Paul Rönold.

Ortskrankenkassen=, Invaliditäts= und Altersversicherungs-Beiträge fällig!



### Thüringer Kalk Geithainer

ift ftete zu haben in der

Kalk-Niederlage am Bahnhof. Baul Benerlein.

Ein Sohn

achtbarer Eltern, welcher Luft hat

Schuhmacher gu werden, findet gutes Untertommen bei Emil Müller, Souhmachermftr.

But eingebrachtes

Grummet, ungefähr 50 Ctr., ift ju vertaufen bei

Eduard Landgraf, Rleifcher in Dobnborf.

Redattion, Drud und Berlag von Carl Matthes in Bichtenftein (Martt 179).

Wilhelm Bofchmann.

Stenographie.

Mehrfach geäußerten Bunschen entsprechend, beabsichtigt ber hiesige Ste= wographenverein Gabelsberger bei genügender Beteiligung einen

Abendkursus The

für Berren abzuhalten.

Sierzu ergebenft einladend erbittet geft. Anmelbungen bis zum 30. b. DR. 3. a. Sugo Coldin.

## Einige

werden gekauft. Ausfunft burch bie Erpebiton bes Tageblattes.

### Allen Denen,

welche am Magen leiden, bin ich gern bereit, unentgeltlich mitzuteilen, wie febr ich am Dagen gelitten und wie ich ungeachtet meines hohen Alters babon befreit bin.

Meyer, Lehrer a. D. Linden bei Sannover.

## Ein Webergeselle

auf Bechfellade wird gesucht Calinberg, Rirchgaffe Mr. 56.

# Einen Färbereiarbeiter

ucht

M. Reilberg.

#### Danksagung.

Seit längerer Zeit litt ich an einer offenen Bunde am Bein, fodaß ich taum geben tonnte. Die gu Rate gezogenen Merate tonnten mir nicht helfen und hatten auch angewandte Bausmittel teinen Erfolg. Da erfuhr ich die Abreffe bes heren Dr. med. Volbeding in Düsseldorf, homöopath. Arzt, Königsallee 6 und wandte ich mich in meiner Mot an diefen. Demfelben gelang in gang furger Belt mich von meinen Leiden zu befreien, fodag ich heute wieber ganglich bergeftellt bin.

3ch kann baber nicht unterlaffen, ge= nanntem Berrn Dr. Bolbebing bierfür meinen beften Dant auszusprechen. Balbmunchen in Bagern.

Marie Urban, Raufmanns=Battin.

#### Zwei Stuben

mit Bubebor find au vermieten bei

empfiehlt zu billigften Breifen

Ed. Metiner.

Freunden u. Befannten bierburch zur Nachricht, bag unfre gute Mutter, Groß= u. Schwiegermutter, die Bitme

Christiane Sophie Meigner, im 75. Lebensjahre nach längerem schweren Leiden beute fruh fanft und ruhig verschieden ift.

Lichtenftein, ben 22. April 1895. Die trauernden Hinterlassenen.

Die Beerdigung findet Donneretag früh 1/48 Uhr von Chemniterberg Dr. 32 aus ftatt.

Wir führen Wissen.

bis ben hoff mit

hab

perf

gini

fern

lich

Beg

ben

farl Her gra reid

bra Bef bigi wie hat, dar

mer mer wol Ru fan beif mes

zeig jo wir leik den tmr

Flo mit mu mu